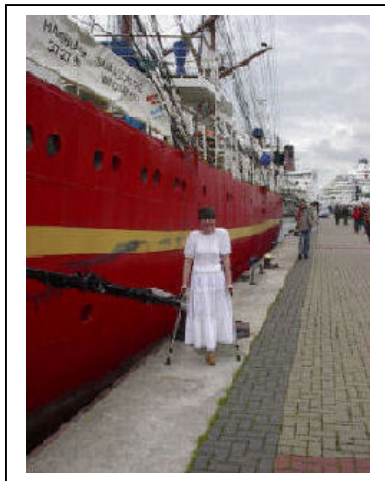


Medizinisch-orthopädische Hilfe für Iryna

Iryna kann nach einem Jahr wieder laufen!

Im Spätsommer 2003 verlor Iryna Levytska, die Frau des Schiffsarztes des Segelschulschiffes "KHERSONES", während einer Dienstreise für das Kerch Maritime Technological Institute (KMTI) bei einem tragischen Unfall in Cherson (Ukraine) das rechte Bein oberhalb des Kniegelenks. Lange Zeit war nicht klar, ob sie diesen folgenschweren Unfall aufgrund des hohen Blutverlustes überhaupt überleben wird.



Viele Studenten / Kadetten und Mitarbeiter des KMTI spendeten Blut für Iryna. Von der Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft wurde eine Prothesenversorgung in Aussicht gestellt unter der Bedingung, dass Iryna ihren ehemaligen Arbeitsplatz langfristig wieder besetzen kann. Schon in den vergangenen Jahren hatte sich die Deutsch-Ukrainische Gesellschaft u.a. auf die medizinische und medizinisch - technische Hilfe von Ukrainern spezialisiert und entsprechende Fachleute zur Verfügung.

Im Mai 2004 liefen bereits in Kiel die ersten logistischen Aktivitäten der Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft an. Zusammen mit der Firma Green, Spezialisten auf dem Gebiet der orthopädischen Versorgung, konnte ein Konzept erarbeitet werden. Nach mehreren Wochen harten Trainings mit einem Provisorium erhielt Iryna Ende August ihre fertige Prothese.

Bei Übergabe der Prothese standen ihr vor Freude die Tränen in den Augen. Sie dankte der Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft und allen aktiven Helfern mit den Worten: **"Ihr habt mir ein neues Leben geschenkt"**.

Wir alle können stolz auf diese Leistung sein.

Iryna hat ihre Arbeit gut gemacht, die Deutsch-Ukrainische Gesellschaft aber auch.

Ohne unsere Hilfe hätte Iryna eine derartige Prothesenversorgung auch mit Hilfe von Freunden und ihrer Familie nicht finanzieren können. Seit September ist Iryna nun wieder zu Hause und kann ihre Wohnung alleine verlassen, spazieren und zur Arbeit gehen und vieles mehr, das erfüllt uns alle mit großer Freude.



Die Deutsch-Ukrainische Gesellschaft bedankt sich bei allen Sponsoren recht herzlich, denn erst durch Spenden konnte Iryna geholfen werden.

